

DER WIRTSCHAFT VERPFLICHTET

GRUNDSÄTZE DER WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS





IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Wirtschaftskammern Österreichs,
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Verleger, Verlagsort: Wien
Druck: Druck im Eigenverlag
Erscheinungsdatum: Juni 2015

Die Grundsätze der Wirtschaftskammern
Österreichs wurden vom Wirtschafts-
parlament am 24. November 2005
einstimmig genehmigt.

**„Die Wirtschaftskammern Österreichs vertreten die Interessen
der Unternehmen, fördern die Wirtschaft und vermitteln Wissen.
In diesem Sinne fühlen wir uns den Menschen dieses Landes
gesellschaftspolitisch verpflichtet.“**



Dr. Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

GRUNDSÄTZE
ZIELE
ORGANISATION

Wonach wir uns richten.

Unsere **GRUNDSÄTZE** und wie wir sie leben.

07

Was wir erreichen wollen.

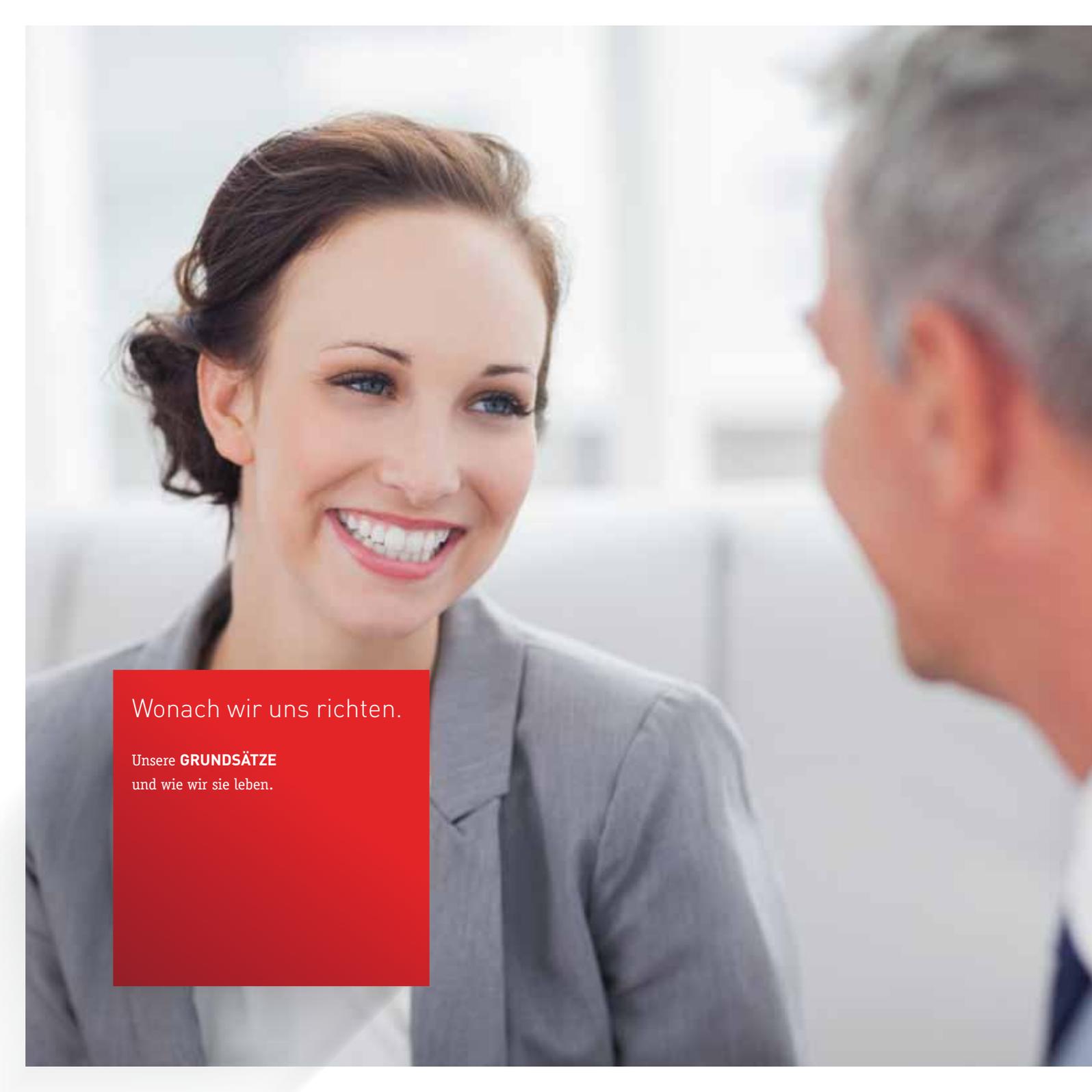
Unsere **ZIELE** und wie wir sie umsetzen.

13

Wie wir arbeiten.

Unsere **ORGANISATION** und wie wir unsere Mitglieder vertreten.

17

A photograph of a woman with dark hair pulled back, wearing a grey blazer, smiling warmly at a man whose back is to the camera. The man is wearing a white shirt and a dark tie. The background is a bright, out-of-focus office or meeting room.

Wonach wir uns richten.

Unsere **GRUNDSÄTZE**
und wie wir sie leben.

LEISTUNG FÖRDERN UND SOLIDARISCH HANDELN

Die soziale Marktwirtschaft bestimmt unser Handeln. Unternehmen schaffen im freien Wettbewerb Wohlstand. Dafür bedarf es eines wirkungsvollen Ordnungsrahmens, der sowohl faire Wettbewerbsbedingungen als auch ein ausgewogenes Miteinander von großen, kleinen und mittleren Unternehmen sichert.

Zudem sollen Solidarität, sozialer Ausgleich und ökologische Nachhaltigkeit allen eine Chance zur Teilnahme am Wettbewerb und ein menschengerechtes Leben ermöglichen.

EUROPÄISCH DENKEN

Die Europäische Union sichert Frieden und Wohlstand in Europa. Deswegen unterstützen die Wirtschaftskammern Österreichs ein Europa, dessen Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell sich dem System der sozialen Marktwirtschaft verpflichtet fühlt. Gleichzeitig fördern wir ein Europa der Regionen und ein Europa der Bürger, das regionales Selbstverständnis und die Rechte des Einzelnen hoch hält.

INTERNATIONAL AGIEREN

Freier und internationaler Handel vermehrt den Wohlstand und fördert das Verständnis zwischen den Völkern. Um dies zu gewährleisten, müssen bestimmte Standards erfüllt werden: Menschenrechte, Umweltstandards, Sozialstandards, internationale Wettbewerbsregeln für die Produktion, Fairnessabkommen im Handel mit Waren und Dienstleistungen. Wir unterstützen Unternehmen dabei, die Chancen durch den freien und internationalen Handel zu erkennen und zu nutzen.





SELBST VERWALTEN UND SUBSIDIARITÄT LEBEN

In unserer pluralistischen Gesellschaft gibt es unterschiedliche Interessen – in ethischer und religiöser Hinsicht, aber auch regional oder beruflich bedingt. Für die Führung eines Staates müssen diese ausgeglichen werden.

Deswegen sieht die österreichische Rechtsordnung die Selbstverwaltung von gesetzlich verankerten Interessenvertretungen vor. Durch die verpflichtende Mitgliedschaft ist es den Wirtschaftskammern möglich, die unterschiedlichen Interessen ihrer Mitglieder intern auszugleichen. Durch das Wahrnehmen dieser Eigenverantwortung wird Subsidiarität tatsächlich gelebt.

Damit werden die Interessen der Mitglieder nicht bloß summiert, sondern integriert. So leisten die Kammern einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Verwaltung und zum Funktionieren unseres Staates.

SOZIALPARTNERSCHAFT WEITERENTWICKELN – WANDEL AKTIV GESTALTEN

Das Konzept der „Dynamischen Wettbewerbsfähigkeit“ fordert eine aktive Mitgestaltung der laufenden Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds. Die Wirtschaftskammern verstehen sich als „Manager des Wandels“. Sie wirken auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene sowie auf der Europäischen Union gestaltend mit. Sie stellen sich der Globalisierung und bringen Werte ein: Gegen Umweltzerstörung, Kinderarbeit, Lohndumping und vieles mehr.

Die Sozialpartnerschaft – als ein wesentliches Element der österreichischen Wirtschaftspolitik – leistet erfolgreich den Interessenausgleich zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Durch den immer rascheren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel müssen Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Strategien permanent überdenken und anpassen. Dafür brauchen sie Zugang zu aktuellem Wissen und Technologien.

Die Sozialpartnerschaft ist gefordert, sich ständig weiter zu entwickeln. Heute steht die „Produktivitätspartnerschaft“ zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber mehr denn je im Vordergrund. Dazu gehört auch, dass die betriebliche Ebene durch teilweise Übertragung von Verantwortung gestärkt wird. Denn mehr Selbstbestimmung und Mitbestimmung bedeuten größere Chancen für die berufliche Selbstverwirklichung.





SOZIALE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Durch verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln schaffen die österreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer wirtschaftlichen Erfolg, soziale Sicherheit für alle Menschen und eine intakte Umwelt. Die Wirtschaftskammern unterstützen das Konzept der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen und übernehmen selbstbewusst Verantwortung für Staat und Gesellschaft. Dabei stehen die Kammern für „Hilfe zur Selbsthilfe“ und die Konzentration auf besonders Bedürftige.

A close-up portrait of a woman with short, grey hair and glasses, smiling warmly. She is wearing a light-colored collared shirt. In the background, two other people are visible but out of focus, suggesting a meeting or office environment. A red rectangular box is overlaid on the bottom left of the image, containing white text.

Was wir
erreichen wollen.

Unsere **ZIELE** und
wie wir sie umsetzen.



Ziel der Wirtschaftskammern Österreichs ist, die Interessen aller Unternehmerinnen und Unternehmer zu vertreten. Eine starke Wirtschaft trägt zu einer demokratischen Gesellschaft mit persönlicher Freiheit, Wohlstand und Lebensqualität bei.

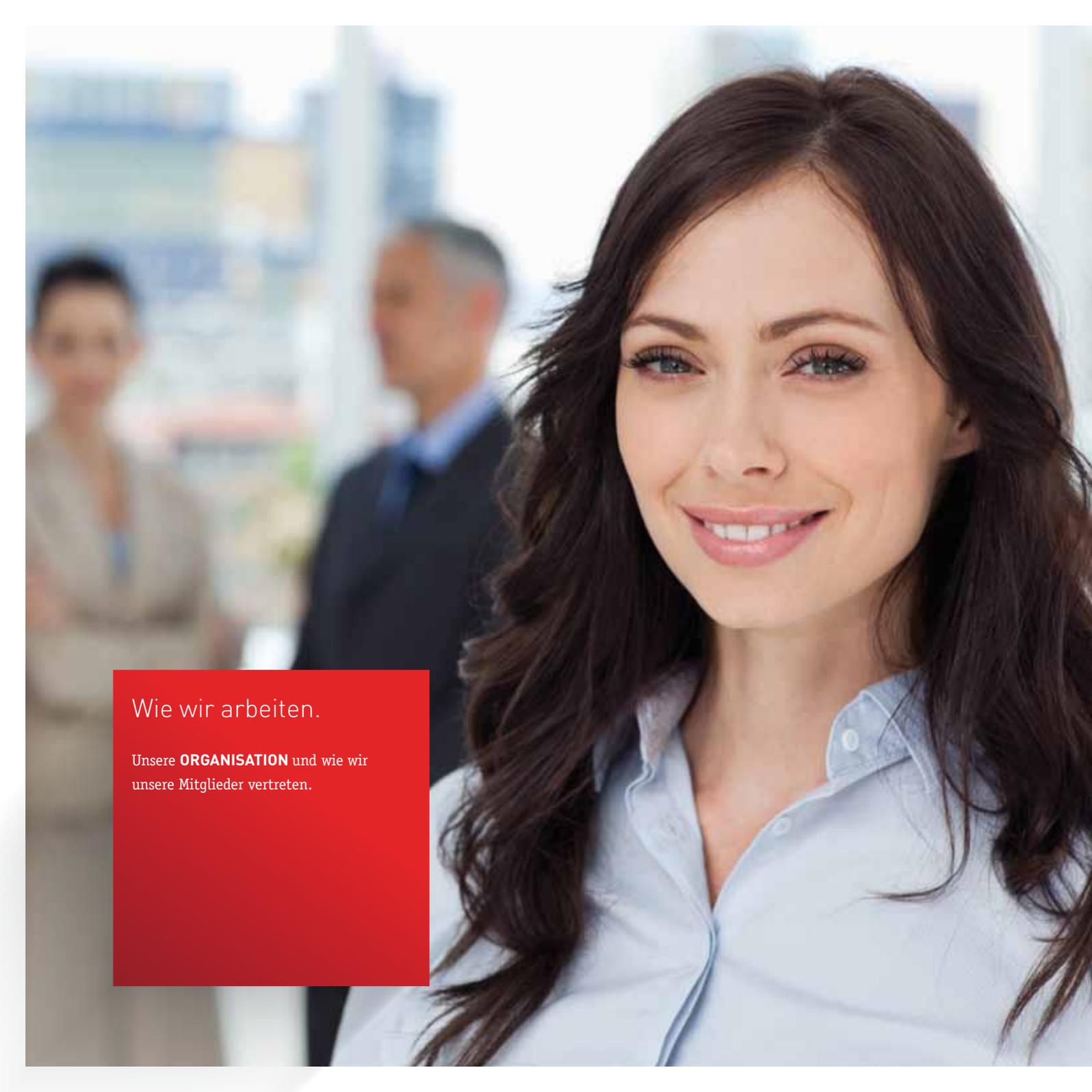
Dafür arbeiten gewählte Funktionäre und Mitarbeiter der Wirtschaftskammern in einem partnerschaftlichen Verhältnis miteinander und vertreten die Interessen der Wirtschaft gegenüber der Politik und Öffentlichkeit.

DIE WIRTSCHAFTSKAMMERN UNTERSTÜTZEN DAHER:

- Maßnahmen für ein nachhaltiges, stetiges **Wirtschaftswachstum**
- Den **Schutz des Privateigentums**, um die unternehmerische Freiheit zu garantieren
- Eine **Wettbewerbsordnung**, die wirtschaftliche Machtkonzentration beschränkt und Missbrauch verhindert
- Die Förderung einer **ausgewogenen Wirtschaftsstruktur** mit kleinen und mittleren Unternehmen sowie Großbetrieben
- **Flexible Arbeitsmodelle**, die branchen- und betriebsspezifische Erfordernisse berücksichtigen
- Eine **menschengerechte Arbeitswelt**, die auf die Bedürfnisse der Arbeitnehmer und Arbeitgeber Rücksicht nimmt
- Ein hohes Niveau der beruflichen, schulischen und universitären **Aus- und Weiterbildung**
- Die **Förderung von Forschung und Entwicklung**, neuen Informations- und Kommunikationstechnologien und der Kreativwirtschaft, damit neue innovative Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden
- Eine **verantwortungsbewusste Umweltpolitik**, die Kosten/Nutzen im Sinne einer Partnerschaft von Mensch und Natur abwägt
- **Soziale Absicherung** für alle Menschen







Wie wir arbeiten.

Unsere **ORGANISATION** und wie wir
unsere Mitglieder vertreten.



Die Wirtschaftskammern gliedern sich fachlich in sieben Sparten: Bank und Versicherung, Gewerbe und Handwerk, Handel, Industrie, Information und Consulting, Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Transport und Verkehr.

Regional werden die Unternehmen durch die Landeskammern und in der für sie zuständigen Fachgruppe vertreten. Darüber hinaus sind die Betriebe durch die Wirtschaftskammer Österreich und ihre Fachverbände auf Bundesebene vertreten. Maßgebendes Prinzip für die Arbeit aller fachlichen und regionalen Organisationseinheiten unseres Kammersystems ist ein auf Kooperation beruhender partnerschaftlicher Föderalismus. Die einzelnen Einheiten haben klare Aufgaben, kooperieren partnerschaftlich miteinander und werden ganzheitlich nach gemeinsamen strategischen Grundsätzen geführt.

Durch die gesetzlich geregelten Mitgliedsbeiträge ist eine unabhängige Vertretung der Unternehmensinteressen möglich.

STIMME DER UNTERNEHMEN

Die Wirtschaftskammern zählen rund 480.000 Mitgliedsbetriebe¹ und sorgen für einen am Gemeinwohl orientierten Ausgleich bei unterschiedlichen Brancheninteressen. Durch diesen Interessenausgleich können sie als starke Vertretung der Unternehmen auftreten – mit dem Ziel einer zukunftsorientierten, wirtschaftsfreundlichen Politik, die die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe fördert und den Standort Österreich sichert.

¹ Mitgliederstatistik 2014 der WKÖ nach Abzug der ruhenden Mitgliedschaften (nicht Betrieb)

MODERNE DIENSTLEISTER

Die Wirtschaftskammern sind nicht nur Interessenvertreter, sondern auch moderne Dienstleister für ihre Mitglieder. Zukunftsorientiert erkennen sie innovative Entwicklungen und bringen diese ihren Mitgliedern näher.

Sie nehmen sich der Anliegen der Unternehmen an und bieten maßgeschneidertes Service – von der Beratung beim Start bis hin zur Betriebsnachfolge. Das Netzwerk der Wirtschaftsförderungsinstitute (WIFI) unterstützt die berufliche Fortbildung der Mitglieder und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA (AW) hilft mit Know-how und einem breiten Serviceangebot bei der Erschließung neuer Märkte.

Somit sind Funktionäre und Mitarbeiter Interessenvertreter, Wirtschaftsförderer und Wissensmanager, die unternehmerische Anliegen mit Nachdruck vertreten, den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmerinnen und Unternehmer fördern sowie wirtschaftsrelevantes Wissen aufbereiten und den Unternehmen zur Verfügung stellen.





Wirtschaftskammer Österreich

Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien

T 05 90 900-DW | F 05 90 900-250

E office@wko.at

W wko.at

Wirtschaftskammer Burgenland

Robert Graf-Platz 1 | 7000 Eisenstadt

T 05 90 907-DW | F 05 90 907-2015

E wkbgld@wkbgld.at

W wko.at/bgld

Wirtschaftskammer Kärnten

Europaplatz 1 | 9021 Klagenfurt

T 05 90 90 4-DW | F 05 90 90 4-804

E wirtschaftskammer@wkk.or.at

W wko.at/ktn

Wirtschaftskammer Niederösterreich

Landsbergerstraße 1 | 3100 St. Pölten

T 02742 851-DW | F 02742 851-15900

E wknoe@wknoe.at

W wko.at/noe

Wirtschaftskammer Oberösterreich

Hessenplatz 3 | 4020 Linz

T 05 90 909-DW | F 05 90 909-2800

E service@wkoee.at

W wko.at/ooe

Wirtschaftskammer Salzburg

Julius-Raab-Platz 1 | 5027 Salzburg

T 0662 88 88-DW | F 0662 88 88-188

E wirtschaftskammer@wks.at

W wko.at/sbg

Wirtschaftskammer Steiermark

Körbnergasse 111-113 | 8010 Graz

T 0316 601-DW | F 0316 601-361

E office@wkstmk.at

W wko.at/stmk

Wirtschaftskammer Tirol

Wilhelm-Greil-Straße 7 | 6020 Innsbruck

T 05 90 90 5-DW | F 05 90 90 5-1467

E office@wktirol.at

W wko.at/tirol

Wirtschaftskammer Vorarlberg

Wichnergasse 9 | 6800 Feldkirch

T 05522 305-DW | F 05522 305-100

E info@wkv.at

W wko.at/vlbg

Wirtschaftskammer Wien

Stubenring 8-10 | 1010 Wien

T 01 514 50-DW | F 01 513 77 87

E postbox@wkw.at

W wko.at/wien



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS